

Die erst im vergangenen Jahr eingeweihte Brücke über die Leimbachmündung wird aktuell bereits wegen Rissen im Beton saniert. BILD: OTTO PAWLIK

Risse im Beton

Baumaßnahme: Die Leimbachbrücke in Brühl ist halbseitig gesperrt. Die Sanierung läuft auf Gewährleistung und soll Frostschäden verhindern.

Von Ralf Strauch

Brühl. Was nach der monatelangen Verzögerung kaum jemand zu hoffen gewagt hatte, war im Juli 2025 in Brühl tatsächlich eingetreten: Die Leimbachbrücke am alten Treidelpfad des Rheins nördlich der Kollerfähre war fertiggestellt worden und wurde der Öffentlichkeit übergeben.

Die Vorgängerbrücke sei aus heutiger Sicht falsch konzipiert gewesen, hieß es damals in der Begründung für den Neubau. Sie sei nicht stabil genug für Einsatzfahrzeuge und die Geländerhöhe zu niedrig gewesen, erklärte damals der Brühler Amtsleiter Jochen Ungerer. Mit der „Betriebsbrücke über den Leimbach", wie es zu dieser Zeit in einer Mitteilung der Gemeinde hieß, sei sichergestellt, dass die zuständigen Behörden am Rhein ihre Kontroll- und Sicherungsmaßnahmen insbesondere bei Hochwasser wieder sicher und ohne Umwege wahrnehmen könnten. Und auch die Spaziergänger durften ab diesem Zeitpunkt wieder am Rhein entlang hin und her flanieren, ohne von breit aufgestellten Absperrungen aufgehalten zu werden.

Halbseitige Sperrung der Leimbachbrücke

Umso erstaunter zeigten sich aktuell die Spaziergänger, die auf diesem beliebten Weg unterwegs waren, als sie dort nunmehr auf eine halbseitige Absperrung trafen und Bauarbeiter bei einer Sanierungsarbeit am massiven Brückenbauwerk erlebten – unter anderem war das unser Brühler Leser Otto Pawlik, der uns darüber informierte. Und nicht nur er fragte sich: Nachbesserungen nach lediglich etwas mehr als einem Jahr?

„Das ist nichts Ungewöhnliches", erklärt Sven Neubert, der zuständige Sachbearbeiter für Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen im Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Oberrhein in Mannheim, auf unsere Nachfrage. „Es handelt sich im Grunde um ein paar kleine kosmetische Arbeiten", betont er im Gespräch mit dieser Zeitung.

Reparatur noch den Wintertagen anvisiert

Es hätten sich in der Nachbetrachtung ein paar kleinere Risse im Beton gezeigt. Als Grund für diese, wie er sagt, ganz normalen Probleme, nennt er die hohen Temperaturen in der damaligen Bauphase dieser Brücke an der Leinbachmündung in den Rhein. Unter solchen äußeren, sommerlichen Bedingungen sei es nicht unüblich, dass sich später Risse dieser Art in den Betonbereichen zeigen, erklärt Neubert. Da könne man niemandem einen wirklichen Vorwurf machen – es sei eben so.

Ursprünglich sei geplant gewesen, die nun begonnenen Korrekturen schon früher im Kalender auszuführen, doch da habe erneut die sommerliche Hitze dieses Jahres die vorgesehene Sanierung ausgebremst. Mit den nunmehr niedrigeren Temperaturen im Herbst habe man sich allerdings sofort an die Arbeit gemacht, damit nicht im Winter Wasser in die Ritzen eindringt und zu Frostschäden führt. Ohne diese Nacharbeiten würden ansonsten aus den kleineren, letztlich wirklich gravierende Schäden entstehen. „Und um genau das zu verhindern, lassen wir die Arbeiten zu diesem Zeitpunkt von der Baufirma erledigen", so Neubert.



Mit einem speziellen Kunststoff werden die Risse im Beton ausgefüllt. BILD: OTTO PAWLIK

Durch die bisherigen minimalen Risse sei die Brücke aktuell absolut nicht im Bestand gefährdet und auf jeden Fall nutzbar, unterstreicht der Sachbearbeiter für Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen auf unsere Nachfrage nachdrücklich. Die ganze Maßnahme falle zwar letztlich nicht mehr in den Bereich der Schönheits-, aber auf jeden Fall in den der leichten Vorsorgereparaturen, beschwichtigt der Behördenmitarbeiter, „das ist also nichts Dramatisches".

Für die Behörde keine ungewöhnliche Vorgehensweise

Die neue Brücke wurde in massiver Stahlbetonbauweise erstellt und für eine Belastung bis zu 18 Tonnen ausgelegt. Es können auch Rettungs- und Instandhaltungsfahrzeuge diese Brücke ohne Probleme befahren. Auch die Breite der Fahrbahn von 3,20 Metern ermöglicht problemloses Durchkommen selbst für große Fahrzeuge. Und das hat seinen Preis, denn die neue Brücke hat das Land Baden-Württemberg und damit den Steuerzahler, bislang gut eine Million Euro gekostet.

Und so beschreibt der Behördenmitarbeiter die Risse als Themen im Millimeterbereich, die normalerweise selbst Spaziergängern nicht auffallen würden. „Aber sie sind halt durchgängig", erklärt er die Nacharbeiten. Und die werden übrigens nicht vom Land Baden-Württemberg, also dem Steuerzahler, bezahlt.

Alles liegt im Bereich der Gewährleistung, also muss die damals ausführende Baufirma die Korrekturen auf eigene Kosten beseitigen, betont Neubert im Gespräch mit unserer Zeitung. Ohne, dass für den Bürger weitere Kosten entstünden, werde dort auf der Leimbachbrücke „alles noch einmal vernünftig gemacht".

Während der Arbeiten werden die Risse mit einer Kunststoffmasse verpresst, denn dort noch einmal Beton zu verarbeiten, sei wenig zielführend, da das keine vernünftige Verbindung ergeben würde. Das sei also absolut keine ungewöhnliche Vorgehensweise, erklärt der Fachmann für Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg noch einmal.

Abgeschlossen werden sollen die Arbeiten nach Angaben des Behördenmitarbeiters in der Mitte der nächsten Woche. Doch die Zeitangaben der Behörde sind mit Vorsicht zu genießen: Im September 2023 hatte es seitens der Projektbeteiligten, dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Oberrhein und dem Regierungspräsidium Karlsruhe, geheißen, dass die Arbeiten noch fünf Monate in Anspruch nehmen würden. Doch am Ende war das Bauwerk erst im vergangenen Jahr fertig.

Flüstergeschichten werden jeden Mittwoch vorgelesen

Leselust: Die Flüstergeschichten in der Gemeindebücherei Brühl starten am 14. Oktober und werden jeden Mittwoch fortgesetzt.

Von Ralf Strauch

Brühl. Die Gemeindebücherei Brühl ist schon seit einiger Zeit nicht mehr nur ein Ort der Regale, in denen die Literatur steht. Es ist ein Ort für alle Generationen und profiliert sich als lokale Begegnungsstätte durch ein entsprechendes Veranstaltungsangebot. Büchereien sind damit ein Ort für Menschen: Sie bieten nicht nur Büchern einen Raum, sondern auch ihren Besuchern. Die Bücherei etabliert sich in der Gemeinde als Treffpunkt, die Veranstaltungen bietet und diese durch entsprechend vielfältige Medienausstellungen zum Thema ergänzt. Die Bücherei wird so zum Hort des Wissens und der Begegnung aller Generationen.

Und so kann Büchereileiterin Luisa Uhrig im Herbstprogramm der kommunalen Einrichtung zu mehreren Veranstaltungen einladen. Ganz neu ins Angebot aufgenommen werden die Flüstergeschichten in der Bücherei. Dieses Format soll künftig wöchentlich für alle Familien angeboten werden. Die Premiere ist am Mittwoch, 14. Oktober, um 18 Uhr. Danach wird es jeden Mittwoch um diese Zeit in der Gemeindebücherei gemütlich. Das Büchereiteam liest aus einem schönen Bilderbuch vor, dann tauchen alle gemeinsam in die Geschichte ein und lassen den Tag bei einer kleinen Vorlesestunde ausklingen. Das Finale soll jeweils ritualisiert eine Traumreise bilden.

Elternkurs zum Thema Resilienz

Zum Start am Mittwoch, 14. Oktober, erwartet die Besucher passend zum Fredericktag das Buch „Frederick" von Leo Lionni. „Kommt vorbei, macht es euch gemütlich und lauscht mit uns", lädt Luisa Uhrig alle Kinder von vier bis acht Jahren und deren ganze Familie ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Einzelne Plätze sind noch frei für das Drachenstark Coaching „Elternkurs Resilienz 2.0", das am Donnerstag, 15. Oktober, von 9 bis 12 Uhr in der Bücherei startet. Kinder stark durchs Leben zu begleiten, heißt auch, selbst sicher mit neuen Herausforderungen umzugehen, betonen die Organisatoren. Mit „Resilienz 2.0" bietet die Gemeindebücherei ein vom Bundesfamilienministerium gefördertes Kurskonzept, das die Teilnehmer mit praktischen Impulsen für den Umgang mit Druck, Konflikten und den Herausforderungen der digitalen Lebenswelt unterstützt. „Alltagsnah. Verständlich. Direkt umsetzbar", fasst Uhrig zusammen. Die beiden weiteren Termine dieses Coachings sind am Donnerstag, 22. Oktober, und Donnerstag, 5. November. Die Teilnahme ist kostenlos, man muss sich allerdings beim Veranstalter per E-Mail an info@drachenstark-coaching.de anmelden.



Die Gemeindebücherei ist nicht nur ein Ort, an dem alle Generationen gemeinsam in Büchern und anderen Medien schmökern können. BILD: DPA/HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH

Um einen Platz bei den monatlichen Kinderlesungen zu ergattern, muss man schnell sein. Sie sind so gefragt, dass sie ratzfatz ausverkauft sind. Es sind nur jeweils zehn Kinder dabei, weil neben den vorgelesenen Geschichten auch jeweils gespielt oder gebastelt wird. Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es bei der Bücherei, Telefon 06202/2 00 35 31.

KURZ NOTIERT

SCHWETZINGEN

Wir gratulieren! An diesem Samstag, 10. Oktober, feiern Sigrid Schmich ihren 85. Geburtstag und Alexander Freithoff seinen 80. Geburtstag. – Am Sonntag, 11. Oktober, feiert Helga Wagner ihren 90. Geburtstag.

Apothekennotdienst. Samstag: St. Martin-Apotheke, Carl-Theodor-Straße 21, Schwetzingen, Telefon 06202/48 60. – Sonntag: Nord-Apotheke, Friedrich-Ebert-Straße 76, Telefon 06202/1 70 20 und St.-Florian-Apotheke, Kirchenstraße 23, Reilingen, Telefon 06205/57 63.

Selbsthilfegruppe für Eltern schizophren erkrankter Menschen. Schizophrenie ist für die Betroffenen wie auch für die Angehörigen eine schwerwiegende Erkrankung, mit der es umzugehen gilt. Wie kann den Betroffenen geholfen und wie können sie unterstützt werden, ohne sich selbst zu verlieren? Welche Erfahrungen, Ängste, Therapien und Lebensformen gibt es? Mit diesen Fragen ist keiner allein. Das Selbsthilfebüro unter Telefon 06221/18 42 90 oder per E-Mail info@selbsthilfe-heidelberg.de gibt Auskunft.

OFTERSHEIM

Wir gratulieren! An diesem Samstag, 10. Oktober, feiert Edith Müller ihren 70. Geburtstag.

TC. Jeden Samstag findet ein Kindertraining (für Kinder von vier bis acht Jahren) in der Tennishalle (Treffpunkt Eingang), Jahnstraße 28, statt. Einfach zu einer Schnupperstunde vorbeikommen. Fragen per E-Mail an info@tc-plankstadt.de möglich.

PLANKSTADT

Jahrgang 1940 (Entlassungsjahr 1954). Treffen am Donnerstag, 15. Oktober, 17 Uhr, im Vereinshaus der TSG Eintracht „Eviva".

Jahrgang 1959. Der Stammtisch findet am Freitag, 23. Oktober, um 19 Uhr im Badenia-Vereinshaus „Zum Gelben Hirsch" statt.

Landfrauen. Am Samstag, 28. November, starten die Landfrauen zur diesjährigen Adventsfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Traben-Trarbach. Abfahrt ist um 10 Uhr am Festplatz. Um die Busfahrt sowie die Eintrittskarten (5 Euro pro Person) optimal planen zu können, ist eine verbindliche Anmeldung bei Carmen Knauer, Telefon 06202/2 28 17, ab 17 Uhr bis spätestens Mittwoch, 21. Oktober, notwendig.

BRÜHL

Wir gratulieren! An diesem Samstag, 10. Oktober, feiern Frieda Fichtner ihren 100. Geburtstag, Johann Schüller seinen 85. Geburtstag, Karola Eß ihren 75. Geburtstag und Michael Rill seinen 75. Geburtstag.

Katholische Kirchengemeinde – FORUM älterwerden. Am Mittwoch, 14. Oktober, um 14:30 Uhr findet im Pfarrzentrum für alle Senioren das Herbstfest mit dem Shanty-Chor der Rheinauer Seebären statt.

Wassersportverein. Am Sonntag, 18. Oktober, findet das Vereinsabpaddeln statt. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr am Bootshaus und Abfahrt um 11 Uhr. Gefahren wird die große Runde mit anschließendem Kaffee und Kuchen am Bootshaus. Um Kuchenspenden wird gebeten. Anmeldung über die Vereins-App „Spond" oder bei der Wanderwartin.

KETSCH

Central-Kino. Samstag, 10. Oktober, 16.30 Uhr: „Shrek – Der tollkühne Held – 25 Jahre" (FSK ab 0 Jahre); 19.30 Uhr: „Das Ende der Sterne" (FSK ab 16 Jahre). – Sonntag, 11. Oktober, 11 Uhr: „Paddington in Peru" (FSK ab 0 Jahre); 18 Uhr: „Oh la la 2 – Neue Tests, neues Chaos".

Seniorenbeirat. Der Altennachmittag findet am Mittwoch, 14. Oktober, für alleSenioren von 14 bis 16 Uhr im Haus der Begegnung statt. Dieses Mal Mundartnachmittag mit Quiz unter dem Motto: „So wäd bei uns gebabbld!"

Hausfrauengemeinschaft. Am Montag, 2. November, geht die Fahrt nach Lahr zur Chrysanthema. Abfahrt ist um 12 Uhr am Parkplatz vor dem TSG-Gelände, Walldorfer Straße. Anmeldung ist am Montag, 19. Oktober, bei Ingrid Maldet, Telefon 06202/97 07 46.